

2012 0120

(37Z)GELBER BALKEN ZURÜCK HOHEMARK - KRONBERG S-BF.

(37Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Gelber Balken

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 5. 89

Letzte Inspektion: 2009-08

Länge: km 12.5; 4.92: km 12.15; 4. 93: km 12.16; 5. 93: auf die Länge von 1993 umgerechnet; 7. 98: km 13.1 (umgelegt westlich der Hohe- mark und oberhalb von Falkenstein); 8. 00: km 13.09; 9. 02: km 13.34 (Beginn in Kronberg nicht mehr am Schillerweiher, sondern am Bahnhof, Umlegung an der Hohemark); 8. 2004: km 13.32; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-08: km 13.26.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich her- ausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenma- nagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 13.4 (Ende)

A.2 Topographische Freizeitkarte Taunus mittlerer Teil, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunusklub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hes- sischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2006, von km 4 (nördlich vom Altkönig) bis km 10.5 (Hochwasser-Rückhaltebecken Kronberg)

A.3 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 13.4 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenma- nagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 13.4 (Ende)

B.2 Topographische Karte SCHMITTEN des Landesvermessungsamtes Hessen, 1997, von km 0.5 bis km 8.5

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-03: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerie- rungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die In- ternetauskunft der Bahn <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch

für die entlegensten Busse.

WEGEBESCHREIBUNG

(37Z).01 HOHEMARK/U3 - (46)ROTER PUNKT/(47)ROTES KREUZ/(48)SCHWARZER BALKEN

Der Wanderweg (37Z)GELBER BALKEN ZURÜCK beginnt seit 1998 bei km 0.00 am oberen Ende der U3-Station Hohemark am Fahrkartenautomaten des RMV. Wir gehen vom Automaten (betrachtet mit dem Rücken zum Automaten) bei km 0.00 **links** über den Fußgängerüberweg über die Straße von Oberursel bis km 0.02,

hier **rechts** ab bei km 0.02 und bald mit leichtem Linksbogen, aus dem bei km 0.07 viele Wanderwege rechts weggehen und in dem links eine Telefonzelle ist. Nach rechts führen hier die Wanderwege (46)ROTER PUNKT, (47)ROTES KREUZ und (48)SCHWARZER BALKEN.

(37Z).02 (46)ROTER PUNKT/(47)ROTES KREUZ/(48)SCHWARZER BALKEN - (E1)/(09)LIEGENDES V/(28)BLAUER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN/(40)RAHMEN

Wir gehen bei km 0.07 weiter mit der Alfred-Lechler-Straße

und am Ende des Linksbogens bei km 0.09 **rechts** über die Straße hinweg bis zum Wegekreuz bei km 0.10, links dahinter ist der Parkplatz. Von links kommen zu Beginn des Parkplatzes bei km 0.10 die Wanderwege (09)LIEGENDES V, (28)BLAUER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN, und nach links beginnt (40)RAHMEN, auf ihm verläuft von hieran der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1). Das Wegekreuz links zeigt:

geradeaus ROTER BALKEN Gr. Feldberg 7 km, LIEGENDES V Gr. Feldberg 8 km, GELBER BALKEN Fuchstanz 6 km.

Daran ist noch ein Schild mit (E1) und GELBEM BALKEN zurück.

links RAHMEN Nordweststadt 13 km,
BLAUER BALKEN Falkenstein 6 km,
GRÜNER BALKEN Altkönig 7 km.

(37Z).03 (E1)/(09)LIEGENDES V/(28)BLAUER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN/(40)RAHMEN – (09)LIEGENDES V/(45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 0.10 **geradeaus** an der rechten Seite des Parkplatzes vorbei, ab km 0.13 auf Asphalt, rechts kommt der **Urselbach** unter den früheren Gleisen der U3 durch, bei km 0.15 ist links eine Ausfahrt aus dem Parkplatz, links steht ein 1998 neues Wegekreuz, das zeigt

zurück Unterer Massbornweg, darunter Grosser Feldberg 9.4 km, Fuchstanz 7.0 km.

Wir machen mit dem Asphalt einen leichten Rechtsbogen bei km 0.20 aufwärts, aufwärts geht es jetzt bis unter den Altkönig. Ein Schotterweg kommt von rechts bei km 0.33, bei km 0.35 führt ein Trampelpfad nach halblinks vorn,

rechts durch den Wald sehen wir die Gebäude einer Gastwirtschaft, aber nur schimmern,

bei km 0.45 fließt der Bach, der rechts entgegen kommt, nach rechts hinten fort. Wir befinden uns im Wasserschutzgebiet. Bei km 0.58 Weg führt ein nach links, danach ist rechts ein eingewachsenes Wasserwerk mit der Aufschrift 1890 und links ein helles weißes Gebäude, dem Vernehmen nach das frühere Kraftwerk der hier bestehenden Textilfabrik; das Wasser zum Betreiben des Kraftwerks wurde mühsam in Gräben weiter oben gesammelt, welche im Gelände noch zu sehen sind. Wir gehen bis zum Ende des Asphalts bei km 0.62.

Vor uns sehen wir in das Haidtränktal, rechts auf die Goldgrube und links auf die Altenhöfe.

Bei km 0.97 kommt ein u-förmiger Bogen des Wegs nach links hinten oben und eine Abzweigung nach rechts.

Kurz vorher bei km 0.95 ist aber eine Abzweigung nach **halbrechts**, die bis 1996 gültige alte Trasse führte geradeaus auf dem Forstwirtschaftsweg weiter, die wegen einer abgebrochenen Brücke über den kleinen Bach nicht mehr begehbar ist, der Querweg kommt etwa 10 m weiter, ein Wegekreuz rechts vor dem Abbiegen zeigt:

zurück Unterer Massbornweg, H Hohemark 1.1 km,
rechts Unterer Massbornweg, Kl. Feldberg 8.5 km, Fuchstanz 6.1 km.

Wir gehen seit 1997 hier bei km 0.95 mit der neuen Trasse **halbrechts**,

bei km 0.97 wieder **halbrechts**, jetzt auf den erwähnten Querweg, über den **Bach** weg bei km 1.03,

dann bei km 1.04 **links** aufwärts mit Forstwirtschaftsweg weiter, hier zweigt auch rechts ein Weg ab. Wir gehen jetzt auf dem (früheren) Kaskadenweg, mit leider etwa 2004 entfernten herrlichen Stufen im Bach aller 10 bis 20 m, auf Forstwirtschaftsweg. 50 m rechts hinter dem Wald ist die Straße zum Sandplacken. Bei km 1.31 kommen wir auf eine Aufweitung,

an deren Ende wir **links** über die Brücke abbiegen, bei km 1.32 über eine kleine Halbinsel

und auf ihr **halbrechts** weiter über die nächste Brücke

und bei noch km 1.32 erneut **halbrechts** aufwärts, wieder in der alten Richtung, nur jetzt auf der anderen Seite des Bachs. Bei km 1.35 steht links ein Blechrohr mit Behälter darauf, rechts ist ein Stück gemauertes schmales Bachbett, bei km 1.36 folgt dann ein Rohr mit einem rechteckigem Blechkasten oben drauf und das Ende des gemauerten Bachbetts, diese Anlage dient zum Messen der Wassermenge in Bach. Ein Schild daneben zeigt

Diese Abflußmeßstelle dient der Erstellung eines hydrologischen Gutachtens
Bitte beschädigen Sie die Anlage nicht und werfen Sie keine Steine in die Meßrinne!
Wir danken für Ihr Verständnis
Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH

(Alles ohne Satzzeichen). Bei km 1.43 steht eine sehr dicke Buche rechts, halbrechts vorn ist eine schöne aus Naturstein gesetzte Brücke zu sehen. Auf eine Mehrwege-Kreuzung mit

der alten Trasse von links hinten und einem Weg nach rechts und nach rechts vorn bei kommen wir bei km 1.49, ein breiter Weg führt nach rechts zur Straße, die etwa 60 m weg ist, halblinks oben ein Kasten von einem Wasserwerk oder einem Elektro-Kasten, links ein schwarzes Rohr auf der Kreuzung. Für die Wanderwege (09)LIEGENDES V und (45)ROTER BALKEN ist hier die Umlegung von 1997 zu Ende. Ein Wegekreuz rechts zeigt

zurück Unterer Massbornweg, H Hohemark 1.6 km,
geradeaus Unterer Massbornweg, Großer Feldberg 7.8 km, Fuchstanz 5.4 km.

Hier sind wir am Ende der neuen, ab 1996 gültigen Trasse.

Wir gehen **halbrechts** weiter, bei km 1.68 quert eine kleine Rinne, zum Gasthaus Zur Heide tränke rechts gegenüber geht es bei km 1.77 über den Holzsteg über den Urselbach führt, die Straße ist etwa 200 m rechts, getrennt durch Wald, aber deutlich hörbar. Links steigt der Berghang an. Für uns geht es aber geradeaus weiter aufwärts. Dann zweigt bei km 2.04 der Wanderweg (45)ROTER BALKEN rechts zurück ab, der Wanderweg (37Z)GELBER BALKEN ZURÜCK führt leicht links auf dem Forstwirtschaftsweg weiter, der Wanderweg (09)LIEGENDES V(09) führt leicht rechts davon weiter.

(37Z).04 (09)LIEGENDES V/(45)ROTER BALKEN – (39)GRÜNER BALKEN

Wir gehen hier bei km 2.04 **halblinks** aufwärts, wieder mit seit Ende 1996 neuer Trasse der Wanderwege (E1) und (37Z)GELBER BALKEN ZURÜCK, bei km 2.10 kommt ein breiter Waldweg von links hinten oben, bei km 2.13 geht ein alter verfallener Waldweg links parallel aufwärts ab und knickt dann nach links oben parallel ab bei km 2.16, wo links am Weg eine Grube ist zum Entwässern durch ein Rohr auf die rechte Seite, es geht kräftig aufwärts. Bei km 2.24 führt eine Fahrspur nach links oben, wir gehen mit wechselnden sanften Bögen des Forstwirtschaftswegs weiter ordentlich aufwärts. Bei km 2.39 quert einer der bisher rechts parallel verlaufenden Gräben nach links vorn oben, bei km 2.43 ist etwa 150 m unterhalb im Tal eine Aufschüttung am Wanderweg (09)LIEGENDES V zu sehen. Bei km 2.47 führt ein breiter Waldweg nach halbrechts vorn unten. Dann quert eine Schneise bei km 2.55 von rechts unten nach links oben, ein kleines blaues Schild für eine Wasserleitung ist rechts bei km 2.57 an etwa 2 m hohen runden verzinkten Pfosten. Ein Weg von links hinten etwa parallel und eben mündet bei km 2.73, wohl einer der Sammelgräben für Wasser für die Turbinen unten im Tal von der ehemaligen Textilfabrik, die auf dem Parkplatz gestanden hat. Bei km 2.75 zweigt ein Forstwirtschaftsweg links aufwärts ab, ein Wegekreuz rechts zeigt

geradeaus mit Fahrrad Fuchstanz 3.3 km, Falkenstein 6.2 km,
zurück mit Rad Hohemark 3.0 km.

Wir biegen hier **links** aufwärts ab, insgesamt mit U-Bogen nach links, weg vom bisherigen Forstwirtschaftsweg, jetzt geht es mit den Bögen des neuen Forstwirtschaftswegs aufwärts. Bei km 2.80 geht ein breiter Waldweg aus dem Rechtsbogen geradeaus weg, bei km 2.91 kommt ein breiter Gras- oder Moosweg von rechts oben, bei km 2.94 quert ein Graben, bei km 3.00 zweigt ein Forstwirtschaftsweg nach halblinks vorn unten ab, bei km 3.01 führt eine Schneise nach rechts vorn oben, bei km 3.19 zweigt ein Forstwirtschaftsweg auf der Wegegabel halbrechts ab, wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts, dann auch mit leichtem

Rechtsbogen, bis zum Querweg am oberen Ende des Wegedreiecks rechts bei km 3.23, hier kam die alte Trasse von vorn nach links (mit 1998 ausgebautem Weg nach links), rechts auf dem Querweg ist in etwa 20 m Entfernung ein Scheingatter. Die Umlegung von 1996 endet hier.

Wir gehen bei km 3.23 mit unserem Forstwirtschaftsweg gradeaus weiter, bei km 3.30 über einen Querpfad hinweg, wir bleiben auf unserem Forstwirtschaftsweg bis zur Wegekreuzung bei km 3.35

und hier biegen wir **rechts** ab auf den **Gauchenweg**, insgesamt mit U-Bogen rechts bis km 3.39, rechts zurück sehen wir unseren Ankunftsweg, und dann leicht links weiter aufwärts. Bei km 3.43 und km 3.44 kommen Pfädchen von rechts, bei km 3.53 steht dann rechts eine Buche, bis hier die einzige seit längerer Zeit, und kurz nach ihr führte früher der Wanderweg (37Z)GELBER BALKEN ZURÜCK bei km 3.54 halblinks aufwärts auf einen Wurzelweg. Jetzt geht er aber noch bis km 3.57 gradeaus weiter,

wo wir den Forstwirtschaftsweg **links** aufwärts auf einen Pfad verlassen. Bei km 3.62 mündet dann die alte Trasse von links hinten unten ein, wir gehen gradeaus weiter aufwärts. Bei km 3.65 macht unser neuer Pfad einen Linksbogen, wir gehen aufwärts bis km 3.71 auf den breiten Querweg

und biegen hier rechtwinklig **rechts** aufwärts ab, jetzt mit breitem Forstwirtschaftsweg; in dessen beginnenden Rechtsbogen bei km 3.80 mündet von links hinten ein ebenso großer ein, und links an dieser Einmündung ist wieder ein Eisenrohr, geschützt durch drei senkrechte Doppel-T-Träger. Diesmal sieht es nach Wasserwerk aus, weil das Rohr nicht den breiten Zylinder darauf hat wie das Rohr vorhin, bei km 3.85 kommt von rechts unten eine steile Schneise, bei km 3.90 dann ein kleines ebenes Verschnaufstück bis km 3.96, wo nach halbrechts vorn unten ein Weg abzweigt. Bei km 4.19 führt aus dem **Linksbogen** unseres Wegs gradeaus der Weg **Weißer Mauer** als Grasweg weiter, wir gehen mit dem breiten Weg rechtwinklig **links**,

rechts zurück nach dem Abbiegen sehen wir den Kolbenberg mit seinem Gitter-Sendemast der Amerikaner.

Nach dieser Links-Abbiegung schwächt sich der bisher recht steile Anstieg etwas ab, bei km 4.26 zweigt nach links vorn der **Hesselbergweg** ab, und bei km 4.32 geht ein zweiter Ast zu ihm nach links hinten, sowie bei km 4.33 ein Waldweg nach rechts oben.

Bei km 4.45 haben wir den **Höhenrücken** erklommen und verlassen vor einer Buche unseren **Dalbesbergweg** nach **halbrechts**, links geht es auf dem Querweg, in den wir **rechts** einbiegen, Zu den Altenhöfen. Bei km 4.47 machen wir einen zweiten **Halbrechtsbogen**,

rechts zeigt ein Schild Naturschutzgebiet Altkönig.

Wir gehen jetzt annähernd auf dem **Bergrücken** den Bögen des Weges nach, bei km 4.54 an einer Abzweigung links abwärts gradeaus vorbei, ganz leicht **abwärts** bis km 4.69 und dann wieder aufwärts, bei km 4.84 durch einen Rechtsbogen, aus dem links eine Fahrspur abgeht. Bei km 4.93 führt ein breiter Weg nach links und ein Pfad nach rechts zum Höhen-

rücken hinauf. Auf dem Weg links (Wetterhahnweg) führt der Wanderweg (39)GRÜNER BALKEN entlang. Unser Weg heißt **Burgundenweg**.

(37Z).05 (39)GRÜNER BALKEN - (E1)/(39)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 4.93 **geradeaus**, jetzt gegen den Wanderweg (39)GRÜNER BALKEN. Von dem Höhenrücken haben wir uns unmerklich nach links entfernt, denn er ist etwa 100 m rechts. Bei km 5.14 kommen wir an der Abzweigung des Langobardenweges nach links vorbei, wir gehen durch einen Links-Rechts-Bogen, in dem bei km 5.24 ein Weg von rechts hinten nach links vorn quert. Bei km 5.32 mündet von links hinten ein Waldweg ein, bei km 5.66 kurz vor der **Höhe** ein Grasweg von links hinten, und bei km 5.68 quert ein Weg: rechts hinten ein Waldweg, nach links vorn als Forstwirtschaftsweg, die Wanderwege (E1) und (39)GRÜNER BALKEN kommen hier von oben. Unser Weg zurück heißt **Burgundenweg**, geradeaus weiter führt der **Pflasterweg**.

(37Z).06 (E1)/(39)GRÜNER BALKEN - (E1)/(38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 5.68 mit dem **Pflasterweg geradeaus** leicht abwärts. Bei km 5.78 gabelt sich der unser Weg, wir gehen nicht leicht links aufwärts,

sondern leicht **rechts** abwärts mit dem breiteren der beiden Wege. Ab km 5.92 ist links ein Kahlschlag, bzw. eine Schonung,

die Blick links hinauf zum Altkönig gestattet, wenn auch nicht bis auf das Plateau.

Bei km 6.08 sind wir dann am Ende der Lichtung, bei km 6.25 kommt ein Weg von rechts hinten unten, der bei km 6.26 halblinks vorn aufwärts weg geht. Links ist wieder **Naturschutzgebiet Altkönig** angezeigt. Wir gehen abwärts bis km 6.56, dann aufwärts, bei km 6.71 über eine Wegegabel: links zurück geht es mit dem Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN und (E1) zum Altkönig. Hier haben wir die **Höhe** erreicht.

(37Z).07 (E1)/(38)SCHWARZER BALKEN - (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(30)SCHWARZER PUNKT/(38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen **geradeaus** bei km 6.71, wo wir den **Sattel** zwischen Altkönig und Feldberg erreicht haben, wir gehen ganz leicht abwärts bis zum **Fuchstanz**, vor dem bei km 6.89 vor einer Schonung ein Weg rechts abbiegt, ab km 6.93 ist dann links und rechts die Wirtschaft Zum Fuchstanz, in die ich nicht gehe. Die Kreuzung am **Fuchstanz** erreichen wir dann bei km 6.98. Von links nach halbrechts vorn quert der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ, von rechts kommt der Wanderweg (E1), von halblinks vorn nach rechts verläuft der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE, von halblinks vorn kommt auch der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT, der hier endet. Der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN biegt nach rechts leicht zurück ab. Geradeaus führen örtliche Wanderwege.

(37Z).08 (E1)/(05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(30)SCHWARZER
PUNKT/(38)SCHWARZER BALKEN - (07)ANDREAS-
KREUZ

Wir biegen auf dem **Fuchstanz** bei km 6.98 **links** ab, zwischen der Wirtschaft Zum Fuchstanz links und der Wirtschaft **Fuchstanz** rechts durch, links ist dann die **Rotkreuz-Station** bei km 7.03 mit einer Notrufsäule und ein Elektro-Schalt-Blechkasten rechts. Bei km 7.17 kommt ein Weg von rechts, bei km 7.23 auf breitem Weg der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ von rechts vorn.

(37Z).09 (07)ANDREASKREUZ - (28)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 7.23 **geradeaus** weiter leicht abwärts, vorbei bei km 7.31 an einem Grasweg von links oben, der von dem Dreimärker kommt. Bei km 7.64 führt ein Weg von links oben nach rechts unten, aber nur ein unscheinbarer Grasweg am Ende der Schonung links, bei km 7.84 kommt ein Waldweg von links oben, bei km 8.01 führt ein verfallener Grasweg nach halblinks oben. Bei km 8.10 quert ein Weg von rechts hinten unten nach links vorn oben, links ist der **Neubronnersbrunnen** links, links ist eine Quelle und ein behauener Stein sowie eine Tafel:

1903 Neubronners=Brunnen, darunter R.Jahn, P. Korbach, darunter G. D. Clausen.
Und auf dem Stein links daneben ist eine Tafel:

Neubronners-Born im Kronberger Stadtwald 1903 im Auftrag des damaligen Jagdpächters Hofapotheker Dr. Julius Neubronner, * 1852, + 1932, Erfinder der Brieftaubenfotografie.

Danach machen wir einen Rechtsbogen, links ist das **Naturschutzgebiet Altkönig**. Ein verfallener Grasweg von links hinten mündet bei km 8.27 in unseren langen Linksbogen. Bei km 8.59 kommt ein Hohlweg von links hinten oben, auf dem früher der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ zum Altkönig hinauf verlief. Bei km 8.63 steht eine Eiche rechts mit einer Sitzbank, es ist die **Rübezahleiche**. Bei km 8.65 geht es links zur **Handwerkerbank** ab, halbrechts zum **Lipstempel**.

Wir machen noch den Abstecher bei km 8.65 nach links vorn zu der Handwerkerbank:

Wir biegen links ab und gehen dann der ersten Wegegabel halbrechts und dann leicht abwärts zur Oberseite der Müllkippe, oberhalb von welcher zwei Bänke stehen. Hier kommt der Ausschnitt, der uns vom Lipstempel nach halblinks in die Ebene fehlen wird. Etwas links von den Bänken sehen wir nach rechts hinab nach Falkenstein und zum Staufen mit Kelkheim davor, links davon das Gewerkschafts-Hochhaus von Königstein und die Burgruine Falkenstein, geradeaus vor uns der Hardtberg mit dem nicht sichtbaren Aussichtsturm, links davon die Main-Ebene. Bei gutem Wetter gibt es herrliche Aussicht.

Dann gehen wir zum Ausgangspunkt des Abstechers zurück.

Bei km 8.67 setzen wir unseren Weg fort, machen aber auf dem nächsten Pfad erneut einen Abstecher, diesmal nach rechts vorn zum **Lipstempel**, der etwa 150 m entfernt liegt, und auf dem ein **Aussichtsturm** steht, und an dessen Fuße ein Trigonometrischer Punkt ist.

Der Blick von ihm zeigt unter uns Geröll wie von Keltenwällen, typisch wäre der Ort dafür, denn oft waren die Wälle auf Bergnasen. Halblinks unten liegt Falkenstein, dahinter die Burgruine Falkenstein auf dem Berg, links davon der Hardtberg, rechts von ihm auf dem nächsten Rücken obere Teile von Neuenhain und rechts davon der Judenkopf, und rechts an der Ruine Falkenstein vorbei der große Gebäudekomplex der KVB

in Königstein, weiter rechts das Gelände des 2002 abgebrochenen und durch mindestens ebenso hässliche kleine Häuser ersetzten Gewerkschafts-Hochhauses und rechts davon im Tal die Südtale von Königstein, über die wir den Kapellenberg mit dem Meisterturm sehen, und davor im Tal Kelkheim, nach rechts dann auf dem selben Rücken die Gundelhard, weit davor gerade über den Bäumen die Burgruine Königstein und rechts dahinter Fischbach mit Stufen rechts davon, und rechts vom Stufen sehen wir über die nördlichen Teile von Fischbach durch das Fischbachtal bis auf ein einziges großes Haus von Eppstein.

Wenn wir etwas weiter nach rechts gehen auf dem Turm, können wir noch den Rossert mit Teilen von Rupertshain rechts unten davor durch die Bäume sehen. Sonst ist im Sommer die Sicht durch Blätter versperrt.

Ganz halblinks ist die Main-Ebene, heute wieder im Dunst.

Unten am Turm gehen wir zwischen den beiden Sitzgruppen halblinks durch und dann mit leichtem Rechtsbogen auf dem Herweg zurück.

Wir gehen dann mit Linksbogen weiter abwärts, bei km 8.77 führt die frühere Einfahrt zur Müllkippe halblinks, welche sich bis km 8.85 zum nächsten Weg nach halblinks oben hinzieht, bei km 8.98 kommt eine Einmündung von rechts hinten, bei km 9.02 führt ein Pfad nach rechts unten.

Etwas später müssen wir bei km 9.08 den breiten Weg **halbrechts** abwärts auf einen Pfad verlassen, mit dessen Bögen wir abwärts gehen; bei km 9.27 schon in Sichtweite des großen Querwegs, sehen wir links einen Wasserbehälter. Wir gehen abwärts bis zum großen Querweg, rechts von dem ein Parkplatz ist, bei km 9.32, die alte Trasse führte diagonal über den Parkplatz weiter.

Wir biegen seit 1998 hier aber **links** ab, da der alte Pfad geradeaus an seinem unteren Ende an einem Straßengraben endet. Wir gehen auf dem Parkplatz bis auf den nächsten querenden Forstwirtschaftsweg bei km 9.35, Wegekreuz zeigt

links aufwärts Rad Gr. Feldberg 4.8 km, Fuchstanz 2.4 km, zurück Fuchstanzweg mit 2 Wandermännern, Grosser Feldberg 5.1 km, Fuchstanz 2.7 km, rechts abwärts Rad Kronberg Bhf. 4.2 km, H Falkenstein 0.4 km, Königstein Bhf. 3.8 km.

Mit dem Forstwirtschaftsweg biegen wir bei km 9.35 **rechts** weiter abwärts ab, ab km 9.41 auf Betonstein-Pflaster, hier kommt die alte Trasse von rechts, ein Wegeschild links zeigt

zurück Fuchstanzweg, darunter Grosser Feldberg 5.2 km, Fuchstanz 2.8 km, geradeaus H Falkenstein 0.3 km, halblinks Rad Kronberg Bhf. 4.1 km, Königstein Bhf. 3.7 km.

Wir biegen hier bei km 9.41 am oberen Rand von Falkenstein **links** abwärts ab und gehen links von der früheren Wirtschaft Waldgasthof-Pension Schönblick in **Falkenstein** entlang. Wir gehen über die Le Mèle Straße hinweg, geradeaus abwärts mit Im Bergschlag, Abzweigungen sind bei km 9.56 Burgenblick rechts, Röderweg rechts bei km 9.63, km 9.69 Le Mèle Straße links, Gerhardshainer Straße rechts bei km 9.73, Schlesische Straße nach rechts bei km 9.79 und Am Hirschsprung links bei km 9.80. Der **Arbeiterweg** mit dem Wanderweg (28)BLAUER BALKEN quert dann bei km 9.91, nach links hat er Schotter, nach rechts Asphalt, rechts vorher ist **Friedhof** von **Falkenstein**, rechts dahinter auch.

(37Z).10 (28)BLAUER BALKEN - (08)RING

Wir gehen bei km 9.80 **geradeaus** über den **Arbeiterweg**, verlassen bei km 9.92 den Asphalt bergab, bei km 9.94 über eine Sperrkette, jetzt wieder im Wald. Ein schwacher Rechtsbogen folgt bei km 10.09. Rechts sind grüne Pfosten einer MKW-Leitung. Bei km 10.24 mündet ein Weg von links hinten ein, bei km 10.35 ist je ein Beton-Fangkasten links und rechts. Hinter dem rechten verschwindet der Wanderweg (08)RING nach halbrechts hinten, der bergauf entgegenkommt, von links kommt ein Waldweg, hier beginnt auch Asphalt.

(37Z).11 (08)RING - (38)SCHWARZER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 10.35 **geradeaus** weiter abwärts, bei km 10.38 an der Deutschen Bank links von uns vorbei, dann mit Rechtsbogen, in dem links bei km 10.43 ein gelbes Gasrohr steht, bei km 10.68 kommt ein Waldweg von rechts. Dann ist rechts eine Leitplanke und an deren Ende ein Beton-Fangkasten für das Wasser. Bei km 10.72 ist nach links freier Blick über das **Hochwasserrückhaltebecken**:

halblinks der Fernmeldeturm hinter einem Hochhaus und weniger halblinks die Burg Kronberg mit Hochhaus weit dahinter.

Wir gehen **geradeaus** rechts am **Hochwasserrückhaltebecken Altkönig**, Abwasserverband Kronberg, Stauraum 6600 cbm, 1978 und könnten bei km 10.81 unterhalb des Walles der Rückhaltebeckens auf einem Grasweg halblinks abgehen. Wir gehen aber besser geradeaus weiter abwärts bis vor die Einfahrt in Haus Nr. 11 rechts bei km 10.86,

und bei km 10.88 biegen wir **links** ab in Oberer Kellergrund Weg ein. Bei km 10.96 gehen wir über die **Brücke**, unter der rechts unten das überfließende Wasser weg fließt, hier kommt von links hinten ein Graspfad ab, mit dem wir unterhalb des Hochwasserrückhaltebeckens kämen, wenn wir vorher auf der Asphaltstraße links abgelenkt wären. Bei km 10.97 sind wir denn an dem steinernen Ausfluss zu unserer Linken und gehen noch mit dem Asphalt wenige Meter aufwärts bis km 10.98

und dort **halbrechts** ab gegen den Wanderweg (08)RING auf Schotterweg. Bei km 11.20 geht aus unserem beginnenden Linksbogen rechts ein Holzsteg über den Bach, der dann rechts von uns in einer tiefen Furche fließt. Bei km 11.23 zweigt ein Pfad nach links oben ab, und immer wieder führen Holzstege zu Privathäusern über den Graben nach rechts. Bei km 11.30 ist links ein Wasserwerk, bei km 11.33 eine Sperrkette, bei km 11.34 ein Weg nach links. Ein **Bächlein** quert bei km 11.36 von links oben nach rechts vorn unten. Nach einer Einfahrt in ein Grundstück links bei km 11.39 beginnt bei km 11.44 Asphalt, wir gehen geradeaus vor bis vor die **AST- und Bushaltestelle** bei km 11.46. Hier kommen die Wanderwege (38)SCHWARZER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN von rechts und biegen geradeaus (aus unserer Richtung betrachtet) ab.

(37Z).12 (08)RING/(38)SCHWARZER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN - (36)-
SCHWARZER PUNKT

Wir gehen hier bei km 11.46 **rechts** ab in die Viktoriastraße, vorbei an der Hessischen **Revierförsterei** rechts bei km 11.52 und bei km 11.52 am Schirnbornweg nach links, bei km 11.54 an der Dettweilerstraße nach rechts, links Am Roten Hang. Rechts vor der Kreuzung ist eine Telefonzelle. Bei km 11.59 führt vor der B 455 ein Radweg nach links weg, wir gehen geradeaus unter der **B455** von km 11.60 bis km 11.61 durch, dann vorbei am Fuchstanzweg rechts bei km 11.65, links ist der Golfplatz des Schloßhotels Kronberg hinter dem Zaun, an der Guaitastraße rechts bei km 11.78, bei km 11.91 an zwei Umspannwerken rechts, bei km 11.96 an der Merianstraße nach halbrechts vorn. Hier war 2004 ein Verkehrskreisel gebaut.

Wir gehen mit dem Linksbogen weiter abwärts, in den von rechts hinten bei km 12.10 Am Winkelbach einmündet, mit Linksbogen um den Golfplatz, vorbei bei km 12.18 am Freseniusweg von rechts. Die Viktoriastraße endet auf der Hainstraße bei km 12.38. Nach rechts geht es zur Stadtmitte, zurück Kronberg- Nord, Arbeiterwohlfahrt und Deutsche Bank Franz Heinrich Ulrich-Haus. Etwa 100 m links ist das Ortsschild von **Kronberg**, nach Oberursel/Ts. 5 km.

Wir gehen hier nicht halblinks auf den breiten Asphaltweg in den Stadtpark, sondern **geradeaus** mit leichtem Rechtsdrall einem Holzschild nach, auf dem T. E. V. C. Tennisplätze steht, vorbei an einem **Eisen-Tempelchen** links bei km 12.41 mit Pfad, danach am Beginn des Minigolf-Geländes, mit Rechtsbogen abwärts bis zum Ende des Minigolf-Geländes bei km 12.47. Bei km 12.51 mündet von links hinten ein Sandweg in unseren Asphaltweg ein, wir gehen genau geradeaus über den Querweg bei km 12.56 weg.

Auf dieser Kreuzung geht der Asphalt nach halblinks auf einen Weg, wir gehen auf Kiesweg **geradeaus** weiter, bei km 12.61 über den **Bach**, der dann rechts parallel läuft, bei km 12.71 über das nächste Bächlein, bei km 12.73 machen wir einen Rechtsbogen, nach links hinten geht der Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT weg, der hier entgegen kommt.

Rechts ist die Burg Kronberg zu sehen.

(37Z).13 (36)SCHWARZER PUNKT - (08)RING/(36)SCHWARZER PUNKT/(38)-
SCHWARZER BALKEN

Wir gehen vor dem Berg mit Rechtsbogen abwärts, dann mit den Bögen des Weges rechts vom Berghang, abwärts bis an einen kleinen **Teich** rechts ab km 12.94,

und auf der Kreuzung nach ihm bei km 12.95 müssen wir vor dem **nächsten Teich rechts** abbiegen und oberhalb von diesem gegen den Uhrzeigersinn gehen, bei km 12.96 über das **Bächlein** weg, ein riesiger Doppelbaum ist rechts bei km 12.99. In unserem Linksbogen kreuzt bei km 13.00 ein Weg, der rechts oben asphaltiert ist, nach halbrechts aufwärts auch Asphalt.

Wir gehen **halblinks** mit dem Kiesweg weiter, über den Querweg und bei km 13.03 über ein **Bächlein**, jetzt mit Linksbogen gegen den Uhrzeigersinn um den **Schillerweiher** herum. Eine Abzweigung nach geradeaus aus unserem Linksbogen bei km 13.10 lassen wir unbeachtet, gehen weiter links bis ans Ende des **Schillerweihers** und stehen bei km 13.13 vor der Bleichstraße, die nach rechts oben führt, die Schillerstraße nach links, die Bahnhofstraße geradeaus zum **S-Bahnhof Kronberg**. Unser Wanderweg (37Z)GELBER BALKEN ZURÜCK endete hier bis 2002, jetzt führt er aber weiter bis zum S-Bahnhof Kronberg. Von rechts hinten oben kommen gerade noch im Park die Wanderwege (08)RING, (36)-SCHWARZER PUNKT und (38)SCHWARZER BALKEN.

(37).14 (08)RING/(36)SCHWARZER PUNKT/(38)SCHWARZER BALKEN - S-Bf.
KRONBERG

Wir gehen bei km 13.13 leicht **links** weiter

und von km 13.14 bis km 13.15 **rechts** über den Fußgängerüberweg

und dort wieder **links** abwärts.

Bei km 13.19 am Fußgängerüberweg geht es entweder geradeaus weiter (es war 2002 geradeaus markiert) oder besser schon hier **links** über die Bahnhofstraße

und dann auf der anderen Seite der Straße **rechts**, der Eingang zum Bahnhof links ist bei km 13.37, es geht aber noch weiter bis km 13.40 zum Fahrkartenautomaten links und dem breiten Aufgang auf dem Bahnsteig und der Toilette kurz vor dem Fußgängerüberweg, und links ist dann die Unterstellhalle bei km 13.41. Hier endet unser Wanderweg (37Z)GELBER BALKEN ZURÜCK.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Hohemark U3 - Fahrkartenautomaten	km 13.41 Kronberg S-Bf.	Stammkl.	Willem